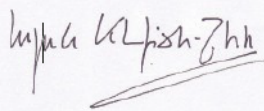


**Protokoll der Sitzung des Pfarrpastoralrats der katholischen Pfarrei Franz von Assisi, Kiel
am 12.03.2025**

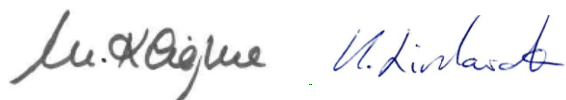
Sitzung vom:		12.03.2025	Ort:	St. Birgitta
		Beginn: 18.30	Ende: 20.25	
Anwesend		Gemeindeteams: St. Joseph, St. Heinrich, St. Nikolaus, St. Birgitta, Liebfrauen Gemeindekonferenz: St. Heinrich, St. Birgitta, St. Joseph, Liebfrauen OKL: Caritasverband SH, „Haus Damiano“, Katholische Studierendengemeinde, Kolping, Krankenhausseelsorge, Sozialdienst katholischer Frauen, Verein „Trauer um Kinder“ Verwaltungsrat: Helena Linhardt Pastoralteam: Laura Gaburro, Stephanie Nischik, Propst Dr. Jürgen Wätjer weitere Teilnehmer s. Namensliste im Anhang		
Entschuldigt		Gemeindeteam Stella Maris		
	Begrüßung	Zu Beginn der Sitzung begrüßt die Vorsitzende, Frau Dr. Kleefisch-Jobst, die Anwesenden und hält einen geistlichen Impuls.		
	Feststellung der Beschlussfähigkeit	Die Beschlussfähigkeit des Pfarrpastoralrates mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern wird festgestellt.		
	Ergänzungen zur Tagesordnung	Da am selben Abend der Verwaltungsrat tagt und Propst Dr. Wätjer daran teilnimmt, wird TOP 4 vorgezogen, damit dieser die Sitzung vorzeitig verlassen kann. Ergänzt wird die Tagesordnung um den Punkt „Nutzungsentschädigung Raumvermietung“ unter TOP 4 sowie um den Punkt „Patronatsfest“ und „Treffen der Gemeindeteams auf Pfarreebene“ unter Verschiedenes.		
4.	<i>vorgezogen</i> Erläuterung der Finanzsituation der Pfarrei durch den Verwaltungsrat	Frau Linhardt berichtet zunächst aus dem VR zum Thema Vermietung von Gemeinderäumen und Nutzungsentschädigung: Für gemeindeinterne Sitzungen ist die Raumvermietung kostenfrei. Für Veranstaltungen der OKL mit Eintrittsgeldern (z. B. Forum Kirche und Gesellschaft) werden 50 % des Mietpreises fällig. Externe Veranstaltungen zahlen den kompletten Mietpreis. Über Ausnahmen entscheidet der VR im Einvernehmen mit dem jeweiligen Gemeindeteam. Auf diese Weise soll eine einheitliche Regelung in der gesamten Pfarrei geschaffen werden. Frau Linhardt gibt die Unterlagen zur Raumvermietung (Preislisten und Konditionen) an die Gemeindeteams. Finanzsituation der Pfarrei Frau Linhardt gibt einen Überblick über die Ein- und Ausgaben“töpfe“ der Pfarrei. Zzt. liegen Zahlen des Haushalts 2024 vor. Der Haushalt 2025 ist geplant und liegt zur Verabschiedung dem Bistum vor.		

		Einnahmen: Gelder Schlüsselzuweisung (aus HH), Mieterträge, Sonstige Einnahmen, Instandhaltungsrücklage für Primärimmobilien (Vorgabe von HH, nutzbar ab 2030). Die Instandhaltungsrücklage muss aus der Schlüsselzuweisung bedient werden. Ausgaben: Personalkosten, vorhandene Immobilien, Allgemeine Ausgaben (wie z. B. Büromaterial, Energiekosten), geplantes Pastoralbudget. Im Jahr 2024 kam es zu einem Defizit von 55 TSD€. Im Jahr 2025 wird das Defizit 100 TSD€ betragen. (ergibt sich aus geringerer Schlüsselzuweisung und gestiegenen Kosten). Kernaussage: Kernaussage Gehaltszahlungen übersteigt in 2025 bereits die gesamte Schlüsselzuweisung. Daraus folgt: Pastoral wird bereits aus Rücklagen finanziert. Es muss überdacht werden, an welchen Stellen gespart werden kann. Zzt. wird überlegt, wie das Fundraising ausgebaut werden kann. Die finanzielle Situation wird sich weiter verschärfen. Auch die Gemeinden sind aufgerufen zu überlegen, an welchen Stellen gespart werden kann. Der Pfarrpastoralrat bittet den Verwaltungsrat, über Frau Scholten für jede Gemeinde die konkreten Zahlen für die jeweiligen Kostenstellen zur Budgetplanung für das Jahr 2025 abzufragen und zu übermitteln, damit die Standortverantwortlichen und Gemeindeteams planen und mögliche Einsparpotentiale erkennen und umsetzen können. Der Verwaltungsrat kommt auf Anfrage gern in die einzelnen Gemeinden, um über die finanzielle Situation zu sprechen/zu beraten.
1.	Nach dem Dialogabend zum Projekt SeSam am 25.02.2025: a) Austausch zu Sachstand und Folgen für Pastoral vor Ort b) Positionierung des Pfarrpastoralrates	Frau Gaburro und Frau Nischik erklären kurz die Struktur der Basisstation: Es handelt sich um ein Verwaltungszentrum mit Sitz für Hauptamtliche, die von dort „ausschwärmen“. Ob diese Stationen an bestehenden Standorten entstehen sollen oder neu gebildet werden, ist unklar. Der Projektzeitplan scheint sehr ambitioniert zu sein. Pilotpfarreien sollen bereits Ende ´25 mit der Arbeit beginnen. Die insgesamt Umsetzung soll sich über 10 bis 15 Jahre ziehen. Fragen: Wie soll Personal für die Basisstationen generiert werden? Was ist unsere Aufgabe? Wie gehen wir mit Personalentzug um? Es besteht die Gefahr des „Ausblutens“ von Pfarreien. Wichtig: Den eigenen Standort langfristig stärken unabhängig von SeSam. Stichwort: Selbstsorgende Gemeinde. Das Pfarreidenken stärken. Wo können wir dies noch intensiver tun? Wie können wir in der Stadt präsent und wirksam sein? Wie bringen wir uns ins Gespräch in der Öffentlichkeit? Wie machen wir uns sichtbar? Die OKLs mitnehmen beim Thema SeSam und in die Standortstärkung einbeziehen. Beschluss PPR (mehrheitlich): Der Pfarrpastoralrat wird nach der heutigen Sitzung ein Statement zu SeSam verfassen, in dem die Anmerkungen und Gedanken des PPR berücksichtigt sind und das dann dem Projektteam in Hamburg übermittelt wird. Vor Versand wird die Ausarbeitung den Mitgliedern des PPR zur Information vorgelegt. Unabhängig von diesem Beschluss ist auch jede/r Einzelne aufgefordert, seine Meinung in HH über Mail oder Blog mitzuteilen.

2.	Entsendung eines PPR-Mitglieds in den Verwaltungsrat	Da sich auch in dieser Sitzung niemand findet, der die Aufgabe übernehmen möchte, wird das Thema nochmals auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung genommen. Es wird gebeten sich weiter in den Gemeinden umzuhören.
3.	Bericht von der Sitzung des DPR am 22.02.2025	Der Pfarrpastoralrat dankt Frau Linhardt, dass sie sich bereiterklärt hat, als Vertreterin des PPR in den DPR zu gehen. Da dies die erste Sitzungsteilnahme von Frau Linhardt war und es sich um eine verkürzte Online-Sitzung gehandelt hat, wurde nur das Hauptthema „Laienpredigten in Messen“ erwähnt. Die nächste Sitzung findet am 04.04.2025 in Präsenz statt. Frau Linhardt wird hierzu ausführlicher berichten.
4.	s. oben	
5.	Kurze Info zur neuen Gottesdienstordnung bezüglich Handhabung Samstag/Sonntag	Fällt der Monatswechsel auf ein Wochenende, dann definiert der Sonntag den Samstag, damit es zu keinen Verschiebungen kommt. Beschluss PPR: Vorschlag mehrheitlich angenommen. <u>Ausnahme zur beschlossenen GO:</u> Pastor Krzyzanowski feiert jeden 1. Freitag (Herz-Jesu-Freitag) im Monat die hl. Messe in St. Joseph. Diese Messe ist an die Person von Herrn Krzyzanowski gebunden. Beschluss PPR: Vorschlag einstimmig angenommen. Die neue Gottesdienstordnung soll in den Gemeinden Ende Mai/Anfang Juni bekanntgemacht werden.
6.	Verschiedenes	<u>Patronatsfest 2025:</u> Transitus Freitag in Liebfrauen, Samstag zentraler Gottesdienst in diesem Jahr in St. Birgitta, Sonntag regulär in den einzelnen Gemeinden. Die zentrale Messe soll in Zukunft in der Pfarrei rotieren. Beschluss PPR: Vorschlag einstimmig angenommen. Es wird im Plenum die Frage aufgeworfen, welche Kriterien einen Ort kirchlichen Lebens definieren. Hierzu wird sich der Vorstand des PPR mit der Pfarreileitung austauschen.
	TERMINE	Treffen der Gemeindeteams auf Pfarreebene am 14. Mai 2025 um 19.00 Uhr in St. Joseph. Info: Der für den 24.05.2025 bisher geplante Bistumstag zum Thema SeSam scheint mittlerweile keine öffentliche Veranstaltung mehr zu sein, sondern nur für definierte Teilnehmer. Die nächste Sitzung des PPR zusammen mit den OKL soll im Herbst stattfinden. Ein Termin wird vom Vorstand zeitnah mitgeteilt.



.....
f. d. Vorstand
Dr. Ursula Kleefisch-Jobst



.....
Protokoll
Mareile Klieme /Helena Linhardt

24.03.2025

Anlagen
Teilnehmerliste